

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

69 (21.3.1868)



# Beilage zu Nr. 69 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 21. März 1868.



## 3i.233. Ettensheim. Hausversteigerung.

Aus dem Nachlass des Sonnenwirts Heinrich Werber von hier wird der Erbschaftsbesitzer wegen am Donnerstag den 26. März d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier ein dreiflügeliges Wohnhaus mit Scheuer, Erlen- und Buchenhaus, am Marktplatz, einer Kaufmanns-Wohnung, einer gemeinlich zur Sonne, im Anschlag von 7000 fl., zu Eigentum versteigert, was mit dem Anfalligen kam gemacht wird, das freudige Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch ordentliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Ettensheim, den 4. März 1868.  
Bürgermeisteramt  
St. Peninger.



## 3i.752. Gernsbach. Ankündigung.

In Folge richtiger Verfügung werden dem Kammerherrn Johann Georg Heintzelmann in Gernsbach die nachverzeichneten Liegenschaften wiederholt am Freitag den 27. März 1868, Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Gernsbach öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt würde.

Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit der Realwirtschaftsgerechtigkeit zum Lam, nebst Scheuer und Stallung, mitten in der Stadt Gernsbach liegend, neben Theodor Heintzelmann und Aunengasse, vorn die Straße und hinten Schiffer C. H. Keller's Witwe. Schätzungspreis 9000 fl.

Gernsbach, den 10. März 1868.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
C. Gartner, Großh. Notar.



## 3i.717. Reichen. Versteigerungs-Ankündigung.

Dem Jakob Huber, Nagelschmied von Reichen, und dessen minderjährigen Kindern werden auf Vollstreckungsbescheid am Montag den 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Reichen nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nr.	Objekt	Anschlag
1.	Ein einflügeliges Wohnhaus mit geschöbtem Keller und Scheuer unter einem Dach, sammt Hofraute	1400 fl.
2.	1 Brl. 58 Rthn. Acker in den Wagnen-äckern	270 fl.
3.	65 Rthn. Acker in der Steig	80 fl.
4.	1 Brl. Acker in der Hohl oder Ziegelhütte	200 fl.
5.	78 Rthn. Acker in der Reduiten oder Kirchhof	230 fl.
6.	1 Brl. 4 Rthn. Acker im Kirchberg	180 fl.
7.	15 Rth. Baumstück in der Ballengasse	70 fl.
8.	78 Rthn. Baumstück im Hofacker	250 fl.
9.	7 1/2 Rthn. Baumstück in der Ballengasse	50 fl.
10.	15 Rthn. Weinberg im Hofacker	70 fl.
11.	1 Brl. 4 Rthn. Acker in den Wagnen-äckern	140 fl.
12.	Die Hälfte an	
13.	1 Brl. 30 Rthn. Acker im Geigerberg	100 fl.
14.	Die Hälfte an	
15.	2 Brl. 8 Rthn. Acker im Kirchberg	200 fl.
Summa		3240 fl.

Steinsfurt, den 29. Februar 1868.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
S. U. B.



## 3i.412. Stuttgart. Veraffordirung von Eisenbahnarbeiten.

Zu Ausführung der Tauber-Bahn werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 2. Arbeitsloos der Bauktion Schrozberg zur Submission ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 100 der 1. Stunde auf der Markung Satteldorf und endet bei Nr. 53 der 2. Stunde auf der Markung Burschwangen. Dasselbe ist 8255 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendenmaßen berechnet:

1) Erarbeiten, incl. allgemeine	81,804 fl. 4 fr.
2) Brücken und Durchlässe	20,277 fl. 3 fr.
3) Straßenbauten	10,301 fl. —
4) Fluß- und Uferbauten	136 fl. 30 fr.
5) Bettung	20,903 fl. 47 fr.
6) Steinunterlagen	4,208 fl. —
7) Wehrgänge	316 fl. 36 fr.
8) Signale	416 fl. 48 fr.
9) Brunnen	143 fl. 48 fr.
Zusammen	138,507 fl. 36 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Schrozberg in Graßheim eingesehen werden.

preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschlag von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen (erhöht aus neuester Zeit), schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

## 3i.473. Stuttgart. Veraffordirung von Eisenbahnarbeiten.

Zu Ausführung der Tauber-Bahn werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 4. Arbeitsloos der Bauktion Schrozberg zur Submission ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 14 der 4. Stunde auf der Markung Wallhausen und endet bei Nr. 53 der 5. Stunde auf der Markung Burschwangen. Dasselbe ist 16,900 Fuß lang.

1) Erarbeiten, incl. allgemeine	121,525 fl. 21 fr.
2) Erdarbeiten	229 fl. 57 fr.
3) Brücken und Durchlässe	80,726 fl. 40 fr.
4) Straßenbauten	13,269 fl. 19 fr.
5) Fluß- und Uferbauten	501 fl. 48 fr.
6) Bettung	46,866 fl. 9 fr.
7) Steinunterlagen	7,140 fl. 48 fr.
8) Signale	722 fl. 42 fr.
9) Brunnen	381 fl. 33 fr.
Zusammen	271,363 fl. 47 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Schrozberg in Graßheim eingesehen werden.

## 3i.417. Dilschweiler. Wafiviehversteigerung.

Wittwoch den 1. April, Vormittags 11 Uhr, werden in den Freiherrenhof von Dilschweiler Schloss und Meierhofstallungen zu Wilt

11 ganz fette Ochsen und 31 ganz fette Kalbinnen, wovon eine trächtig, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

3i.405. Rr. 607. Truchsal. Holzversteigerung. In den Domänenverwaltungen diesseitigen Forstbezirks werden nachgenannte Holzsortimente versteigert, und zwar

3i.409. Giv. Rr. 521. Billingen. (Verkaufmachung.) In Sachen der Ehefrau des Heinrich Tritschler, Katharina, geb. Rutschmann, in Hausen vor Wald, Klägerin, gegen diesen ihren Ehemann dafelbst, Beklagten, Vermögensabfindung betr., hat die Klägerin in einer dahier eingereichten Klage die Abfindung ihres Vermögens von demjenigen des Beklagten begehrt, und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die öffentliche Gerichts-

3i.512. Nr. 1343. II. Civil-Kammer. Mosbach. (Verkaufmachung.) Herr Anwalt Ritt hat für die Ehefrau des Franz Peter Eisenhauer, Christophina, geb. Ruppert, von Brezingen eine Klage auf Vermögensabfindung gegen ihren Ehemann dahier eingereicht, worauf Tagfahrt zur Verhandlung auf

3i.492. Nr. 932. Heidelberg. (Verkaufmachung.) In Sachen der Ehefrau des Klemeus Geisler, Maria, geb. Maier, in Heidelberg, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabfindung betreffend, wurde Klägerin durch Urtheil vom 17. d. M. für verurtheilt erklärt, ihr Vermögen von dem des Beklagten abzugeben.

3i.491. Nr. 972. Mannheim. (Verkaufmachungserkenntnis.) In Sachen des Jakob Reiner, Freiwalms in Mannheim, Kläger, gegen Klemeus Biber in Firma Aloys Biber jr. dafelbst, Beklagten, Ehegerichtsverhandlung betr., wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen, werden die vorgelegten Urkunden für anerkannt erklärt, der Beklagte mit seinen etwaigen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit und Statthaftigkeit des angelegten Arrestes ausgeschlossen und

3i.836. Nr. 5403. Mannheim. (Essentielle Verkaufmachung.) In Sachen der J. J. Mayer Wittve von Mannheim, Kl., gegen Commis Leopold Köppler von da, Def., wird die

3i.858. Nr. 2549. Kenzingen. (Aufforderung.) Rosa Ritter, ledig, von Forchheim hat dahier Klage vorgetragen, sie habe von ihrer Mutter, Josef Ritter's Ehefrau, Maria Anna, geb. Buh, 2 Viertel Acker im unteren Schwabenfeld am Endweg, neben Josef Rees und Hermann Ebert, auf Gemarkung Endingen, als Geschenk erhalten; der Gemeinderath verjage ihr wegen Mangels eines Eintrags des Erwerbstitels die Gewähr. Es werden nun alle Diejenigen, welche an genanntem Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

3i.832. Nr. 3381. Donaueschingen. (Verkaufmachungserkenntnis.) Anton Weiser von Hubertshofen gegen

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

genüber für erloschen erklärt.

3i.831. Nr. 3278. Durlach. (Verkaufmachungserkenntnis.) Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 30. Januar d. J., Nr. 1559, innerhalb der festgesetzten Frist an die dort bezeugte Liegenschaft von 1 Viertel 5 Ruthen alten oder 99 Ruthen 38 Fuß neuen Mares im Bergfeld weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden dieselben den gegenwärtigen Besitzern — Jakob Kunzmann und Eheleuten von Durlach — gegenüber für erloschen erklärt.

3i.860. Nr. 1498. Schönbau. (Gantedikt.) Gegen Engelbert Fris, Schuhmacher von Zell, haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.857. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.848. Nr. 1876. Gengenbach. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Soll von Biberach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

3i.847. Nr. 6224. Waldohut. (Gantedikt.) Gegen den Nachlass des Johann Gäng von Schwabmünchen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf



Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehen werden.  
Wengenbach, den 12. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Reumann.

3.e.819. Nr. 2103. Bonndorf. (Ausschluss-  
erkenntnis.) In der Gant des Hirschwirts An-  
dreas Jäger in Grafenhausen werden diejenigen  
Gläubiger, welche in der Liquidationstagefahrt vom  
11. v. M. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben,  
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bonndorf, den 12. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäfer.

3.e.854. Nr. 1774. Jettetten. (Ausschluss-  
erkenntnis.) Die Gant gegen die Wittve des  
Bäckers Rudolf Hauser, Anna Maria, geb. Reizer,  
zu Hohenhengen, betreffend, werden alle diejenigen,  
welche die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen  
haben, hiemit von der Masse ausgeschlossen. Jettetten,  
den 17. März 1868. Großh. bad. Amtsgericht.  
Füller.

3.e.850. Nr. 5417. Mannheim. (Ausschluss-  
erkenntnis.) Die Verlassenschaft der Johann Wil-  
helm Röll Wittve, Sophie, geb.  
Weiß, von Mannheim betr.  
Weiß, von Mannheim betr.  
Werden sämtliche Gläubiger, welche ihre Forde-  
rungen vor und in der heutigen Schuldenanmeldungs-  
tagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhan-  
denen Masse ausgeschlossen erklärt.  
Mannheim, den 13. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Sengler.

3.e.856. Nr. 6277. Waldshut. (Urtheil.)  
In Sachen der Ehefrau des Bäckers Josef Koblund,  
Bertha, geb. Leibinger, von Waldshut, nummehr  
in Säckingen, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Be-  
klagten, Vermögensabänderung betreffend, wird nach  
Anhalt des § 1060 b. P.O.  
erkannt:  
daß die Ehefrau des Bäckers Josef Koblund  
von Säckingen, Bertha, geb. Leibinger, be-  
rechtigt ist, ihr Vermögen von demjenigen ihres  
Ehemannes abzufordern, unter Verfallung des  
Rekters in die Kosten.  
R. R. W.  
Waldshut, den 14. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Sofmann.

3.e.797. Konstanz. (Bekanntmachung.)  
Mit Beschluß von heute, Nr. 3427, wurde im Firmen-  
register eingetragen: 1) D. 3. 112. Hermann A m-  
berger dahier betreibt seit 1/2 Jahren eine Garn-  
und Mercehandlung unter der Firma: H. A m-  
berger; er ist ohne Schließung eines Ehevertrags  
mit Eugenie, geb. Bollhofer, verheiratet. 2)  
D. 3. 113. Jos. Alois Sterk dahier betreibt seit  
1863 ein Speisegewerbe; er ist ohne Abschluß eines  
Ehevertrags mit Maria Sophie, geb. Bischer, ver-  
heiratet. 3) D. 3. 114. Peter Weiler betreibt  
dahier seit 1/2 Jahren in größerem Umfang eine Fir-  
mation- und Produktengewerbe; er ist mit seiner  
Ehefrau Katharine, geb. Grasser, in gesetzlicher  
Ehegemeinschaft.  
Konstanz, den 11. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mittler.

3.e.791. Konstanz. (Bekanntmachung.)  
Mit Beschluß von heute, Nr. 3268, wurde im Firmen-  
register eingetragen: 1) D. 3. 109. Adolf Bern-  
hard betreibt dahier seit 1/2 Jahren ein Cigarrenfabri-  
kationsgeschäft unter der Firma: A. Bern-  
hard; derselbe ist ledig. 2) D. 3. 110. Bernhard Sieber  
dahier betreibt seit 1/2 Jahr unter seinem Namen ein  
Geschäft für Fabrikation von Chemikalien; derselbe  
ist ledig. 3) D. 3. 111. Richard Spinnhörn da-  
hier betreibt unter seinem Namen seit 1 Jahr die Fa-  
brication von Holzessig und holzessigsauren Präpara-  
ten; derselbe ist mit Elise, geb. Braun, verheiratet  
und wirft nach dem Ehevertrag vom 5. Dezember 1854  
jeder Theil nur 800 fl. in die Gütergemeinschaft ein.  
Konstanz, den 7. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mittler.

3.e.794. Nr. 2565. Kenzingen. (Bekannt-  
machung.) Unter D. Zahl 50 des Firmenregisters  
wurde heute der Ehevertrag des Karl Ruenger in  
Herbolzheim mit seiner jetzigen Ehefrau, Lisette, geb.  
Helle, von Kenzingen, de dato Freiburg, den 23.  
Februar d. J., wornach jeder Theil 20 fl. in die Ge-  
meinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen  
davon ausgeschlossen bleibt, eingetragen.  
Kenzingen, den 16. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenson.

3.e.796. Nr. 1876. Schönan. (Bekanntma-  
chung.) In das Firmenregister zur Ordnungszahl 27  
wurde unterm Heutigen eingetragen:  
Die Firma „M. Hölzer Sohn“ in Zell ist er-  
loschen.  
An D. 3. 43 Firma Markus Hölzer in Zell. In-  
haber Markus Hölzer-Hindermann von Basel,  
verheiratet mit Emilie, geborne Hindermann, von  
Basel; nach dem Ehevertrag vom 14. Februar 1842  
ist allgemeine Gütergemeinschaft bedungen.  
Als Prokuristen mit kollektiver Vertretungsbe-  
mächtigung sind:  
Eduard Burkhardt von Basel und Hermann Busch  
von Schopfheim aufgestellt.  
Schönan, den 10. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Weißer.

3.e.794. Nr. 2760. Baden. (Bekanntma-  
chung.) Nachdem unterm Heutigen das Erlöschen  
der Handelsfirma „Koch und Jäger“ dahier  
unter Nr. 3 des Firmenregisters eingetragen wor-  
den ist, haben gleichzeitig die früheren Gesellschafter-  
glieder die Gründung von Einzelfirmen angezei-  
gelt, welche, wie folgt, zum Firmenregister eingetragen wur-  
den:  
1) Unter D. 3. 148. Beschluß Nr. 2760, vom Heu-  
tigen die Firma „K. Jäger“ in Baden. Inhaber  
Kaufmann Franz Philipp Jäger dahier, ver-  
heiratet mit Agathe Hummel von Eningen ohne  
Ehevertrag.  
2) Unter D. 3. 149. Beschluß Nr. 2760, vom Heu-  
tigen die Firma „G. Koch“ in Baden. Inhaber  
Kaufmann Christian Koch dahier, verheiratet mit  
Barbara Hummel von Eningen ohne Ehevertrag.  
Baden, den 14. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Zsch.

3.e.793. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)  
Unter D. 3. 92 wurde heute dahier in das Firmen-  
register eingetragen:  
Die offene Handelsgesellschaft Adolf Willstätter  
in Karlsruhe betreibt dahier das früher von Kauf-  
mann Adolf Willstätter als Einzelfirma betriebene  
Handelsgeschäft unter der Firma „Adolf Will-  
stätter“ in Karlsruhe.  
Die Gesellschafter sind:  
Kaufmann Eduard Darnbacher,  
Eduard Willstätter und  
Mar Willstätter.  
Alle von hier. Jeder dieser drei Gesellschafter hat  
volles Vertretungsrecht für die Gesellschaft.  
Karlsruhe, den 17. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Vincenti.

3.e.790. Nr. 2708. Ladenburg. (Bekannt-  
machung.) Unterm Heutigen wurde in das Firmen-  
register unter D. 3. 57 eingetragen die Firma Julius  
Kaufmann von Ladenburg, Inhaber Josef Kauf-  
mann von hier, welcher mit seiner Ehefrau Babette,  
geborene Dyppehmer, von Schriesheim unterm  
8. Oktober 1847 einen Ehevertrag errichtet hat, wornach  
das beiderseitige jetzige und künftige bewegliche Ver-  
mögen mit Ausnahme von je 50 fl. von der Güter-  
gemeinschaft ausgeschlossen und verdinglicht wird.  
Ladenburg, den 6. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jacobi.

3.e.853. Nr. 1961. Achern. (Bekannt-  
machung.) Acher Böhler von Grosweyer wurde  
durch Erkenntnis vom 17. Januar d. J. entmündigt  
und Franz Karl Stüber von da als Vormund er-  
nannt. Achern, den 16. März 1868. Großh. bad.  
Amtsgericht. Dimmel.

3.e.829. Nr. 2780. Baden. (Bekanntma-  
chung.) Der ledigen Magdalena Reich von Balg  
wurde Wilhelm Reich von dort als Betheiler im  
Sinne des R.R.E. 499 beigegeben.  
Baden, den 16. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Zsch.

3.e.846. Nr. 2301. Ettlingen. (Bekannt-  
machung.) Durch Erkenntnis vom 4. März 1868,  
Nr. 2080, wurde Apollonia Günther, geb. Häu-  
ser, von Ettlingen wegen Geisteschwäche ent-  
mündigt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht wird.  
Ettlingen, den 12. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Richard.

3.e.794. Nr. 2574. Neberlingen. (Mund-  
todterklärung.) Der 27 Jahre alte Raimund  
Braunwirth von Weibolshausen wurde durch Erkennt-  
nis vom 25. Januar d. J. wegen Verwundung für  
völlig mundtobt erklärt und sein bisheriger Vormund,  
Hauptlehrer Sulzer von Weibolshausen, als solcher be-  
lassen.  
Neberlingen, den 10. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dietrich.

3.e.806. Nr. 3072. Donaueschingen. (Auf-  
forderung.) Der 1854 nach Amerika ausgewand-  
erte Mathias Hengstler von Oberbalshausen, Sohn  
des Schreiners Martin Hengstler und der Agnes  
Mäuser, hat seit 1861 keine Nachrichten mehr von  
sich gegeben. Auf Ansuchen seiner Verwandten wird  
derselbe aufgefordert, sich  
binnen Jahresfrist  
dahier zu melden und sein mütterliches Erbtheil in Em-  
pfangnahme zu erklären oder für verschollen erklärt  
und sein Vermögen den Anverwandten in fürsorg-  
lichen Besitz gegeben würde.  
Donaueschingen, den 11. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Wolffinger.

3.e.821. Nr. 2044. St. Blasien. (Auf-  
forderung.) Nikolaus Siegwart von Aenis, wel-  
cher im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert ist  
und seitdem keine Nachrichten von sich gegeben hat,  
wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufen-  
haltsort hier namhaft zu machen, widrigenfalls er für  
verschollen erklärt und seine mütterlichen Erben in  
den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt  
würden. St. Blasien, den 1. März 1868. Großh.  
bad. Amtsgericht. Speri.

3.e.864. Nr. 6264. Forstheim. (Auffor-  
derung.) Der an unbekanntem Ort sich aufhal-  
tende Christian Kaub von Forstheim wird aufgefor-  
dert, sich  
binnen Jahresfrist  
dahier zu melden oder Nachricht von seinem Aufenthalts-  
ort zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt  
und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorg-  
lichen Besitz gegeben werden soll.  
Forstheim, den 14. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gärtner.

3.e.797. Nr. 1724. Eberbach. (Auffor-  
derung.) Jakob Anton Wilhelm von Moosbrunn  
ist seit 1850 abwesend und hat seitdem keine Nachricht  
von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert,  
binnen Jahresfrist  
seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen,  
widrigenfalls er für verschollen erklärt und die müt-  
terlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Ver-  
mögens eingesetzt würden.  
Eberbach, den 14. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Sauer.

3.e.849. Nr. 2738. Tauberbischofsheim. (Auf-  
forderung.) Josef Seidenpinner von  
hier reiste im Jahr 1857 nach Amerika, hat aber seit  
7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben und  
sein Aufenthaltsort ist unbekannt.  
Derselbe wird aufgefordert, sich  
binnen Jahresfrist  
zur Empfangnahme seines in 175 fl. bestehenden Ver-  
mögens entweder dahier zu stellen oder seinen Aufen-  
haltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen  
in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.  
Tauberbischofsheim, den 14. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kuster.

3.e.817. Nr. 2489. Kenzingen. (Verschol-  
lenheitsklärung.) Nachdem Emilie und Ju-  
lius Emil Radler von Eningen der diesseitigen  
Aufforderung vom 19. Februar 1867, Nr. 1845, keine  
folge geleistet haben, werden sie für verschollen erklärt  
und wird ihr Vermögen ihren nächstberechtigten Erben

gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ge-  
geben.  
Kenzingen, den 13. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenson.

3.e.796. Nr. 3003. Bruchsal. (Verschollen-  
heitsklärung.) Da der Aufforderung vom  
27. Febr. 1867 bisher keine Folge geleistet wurde, so  
wird Katharina Barth von Unterwisheim hiemit  
für verschollen erklärt.  
Bruchsal, den 13. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fischer.

3.e.816. Nr. 2755. Eppingen. (Verschol-  
lenheitsklärung.) Da Johann Metz von  
Eppingen der diesseitigen öffentlichen Aufforderung  
vom 28. Dezember 1866, Nr. 61, ungeachtet bis jetzt  
keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe  
auf Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt  
und sein Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz  
gegen Sicherheitsleistung übergeben. Eppingen, den  
11. März 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

3.e.818. Nr. 2044. Bonndorf. (Auffor-  
derung.) Alois Rogg, Lehrer an der höheren  
Bürgerschule in Freiburg, und Pauline Mayer von  
Glashütten haben um Einweisung in Besitz und Ge-  
währ des Nachlasses ihrer natürlichen Mutter Katha-  
rina, geb. Maier, gewissen Ehefrau des Eheheil  
Norat von Glashütten, nachgeleitet.  
Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht  
innerhalb 2 Monaten  
Einprache dagegen erhoben wird.  
Bonndorf, den 13. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schönl.

3.e.824. Nr. 1860. Oberkirch. (Erbstas-  
einweisung.) Die Wittve des Bärendwirts Ignaz  
Maß von Oppenau wird in Besitz und Gewähr der  
Betriebsstätte ihres 7 Gemahnes eingesetzt, da auf  
die öffentliche Aufforderung vom 3. Februar keinerlei  
Einprache erhoben worden.  
Oberkirch, den 16. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Wänter.

3.e.862. Durmersheim. (Erbvorladung.)  
Rudolf Borbach von Dettigheim, seit geraumer Zeit  
in Amerika abwesend, ohne daß dessen Aufenthalt be-  
kannt, auch ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu  
haben, ist zur Erbschaft seines zu Dettigheim verstor-  
benen Vaters Peter Josef Borbach, gewissen Bür-  
gers und l. Hauptlehrers von Dettigheim, berufen.  
Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden da-  
her aufgefordert,  
binnen 3 Monaten  
sich bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls  
die Erbschaft denselben zugeweiht werden wird, welchen  
sie zustäme, wenn die Vorgelegenen zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Durmersheim, den 15. März 1868.  
Der Großh. Notar  
Alfismann.

3.e.863. Durmersheim. (Erbvorladung.)  
Rudolf Kühn von Dettigheim, seit geraumer Zeit in  
Amerika abwesend, ohne daß dessen Aufenthalt be-  
kannt, auch ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu  
haben, ist zur Erbschaft seines zu Dettigheim verstor-  
benen Vaters Josef Kühn, gewissen Bürgers und Kauf-  
manns, auch Gemeinverwalter von Dettigheim, be-  
rufen.  
Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden da-  
her aufgefordert,  
binnen 3 Monaten  
sich bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls  
die Erbschaft denselben zugeweiht werden wird, welchen  
sie zustäme, wenn die Vorgelegenen zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Durmersheim, den 15. März 1868.  
Der Großh. Notar  
Alfismann.

3.e.800. Kappelrodeck. (Erbvorladung.)  
Jibor Striebel, lediger Schuhmacher von Ober-  
jochbach, welcher auf einer Reise in der Schweiz sein  
Leben verloren haben soll, ist zur Erbschaft seiner am  
25. Februar d. J. verstorbenen Mutter, Josef Strie-  
bel's Wittve, Magdalena, geb. Schnurr, von Ober-  
jochbach, berufen. Da über sein Ableben nichts Näheres  
bekannt ist, so wird er zu der Vermögensaufnahme  
und den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeu-  
ten öffentlich vorgeladen, daß wenn er  
binnen 3 Monaten  
nicht erscheint, die Erbschaft denselben zugeweiht werden  
wird, welchen sie zustäme, wenn er zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Kappelrodeck, den 11. März 1868.  
Hedmann, Notar.

3.e.811. Kappelrodeck. (Erbvorladung.)  
Raimund Karger von Kappelrodeck, als Schneider  
nach Amerika, und Wilhelmine Karger von da, als  
Dienstbote nach Russland, Beide vermählt, sind zur Er-  
bschaft ihrer am 24. Febr. 1867 verstorbenen Schwester,  
beziehungsweise Wihme Maria Eva Karger von  
Kappelrodeck, berufen; sie werden daher zu der Ver-  
mögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen  
mit dem Ansuchen öffentlich vorgeladen,  
binnen 3 Monaten  
zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben, widri-  
genfalls die Erbschaft denselben zugeweiht werden wird,  
welchen sie zustäme, wenn sie zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Kappelrodeck, den 14. März 1868.  
Hedmann, Notar.

3.e.825. Notariatsdistrikt Jettetten. Det Lot-  
fetten. (Erbvorladung.) Sebastian Rieger  
von Lotfetten ist zur Erbschaft seiner Mutter, der  
Kaver Gehringers Wittve, M. Berona, geb. Rie-  
ger, von Lotfetten gesetzlich berufen.  
Derselbe wird aufgefordert, binnen  
drei Monaten  
seine Erbschaftsrechte dahier geltend zu machen, widri-  
genfalls das ihn treffende Erbtheil denselben zugeweiht  
werden würde, denen es zugeweiht wäre, wenn der  
Vorgelegene zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am  
Leben gewesen wäre.  
Jettetten, den 14. März 1868  
Großh. Notar  
Herrmann.

3.e.826. Notariatsdistrikt Jettetten. Det Lot-  
fetten. (Erbvorladung.) Benedict Rehm  
von Lotfetten ist zur Erbschaft seiner Mutter, der  
Wilhelmine Rehm Wittve, Agathe, geb. Wolfer, von  
Lotfetten gesetzlich berufen.  
Derselbe wird aufgefordert, binnen  
drei Monaten  
seine Erbschaftsrechte dahier geltend zu machen, widri-  
genfalls das ihn treffende Erbtheil denselben zugeweiht

werden würde, denen es zugeweiht wäre, wenn der  
Vorgelegene zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am  
Leben gewesen wäre.  
Jettetten, den 14. März 1868.  
Großh. Notar  
Herrmann.

3.e.789. Ridenbach. (Erbvorladung.) Die  
Geschwister Anna, Albert und Josef Lauber von  
Bergalingen sind kraft Gesetzes zur Erbschaft ihres am  
18. August 1867 zu Oberhof verstorbenen Bruders  
Jakob Lauber berufen.  
Dieselben sind vor etwa 16 Jahren nach Amerika  
ausgewandert und es ist ihr Aufenthaltsort nicht  
bekannt.  
Sie werden daher aufgefordert, sich  
innerhalb 3 Monaten  
zur Empfangnahme obiger Erbschaft zu melden, widri-  
genfalls dieselbe denselben zugeweiht würde, welchen sie  
zustäme, wenn die Vorgelegenen z. 3. des Erb-  
anfalls nicht mehr gelebt hätten.  
Ridenbach, den 9. März 1868.  
Brombach,  
Notariats-Verwalter.

3.e.844. Schliengen. (Erbvorladung.)  
Johann Jakob Bürgin, Küfer von Steinen, welcher  
im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert, ist auf Ab-  
leben seiner Schwester, Friedrich Maier's Wittve,  
Serena, geborne Bürgin, von Feuerbach zur theil-  
weisen Erbschaft mitberufen.  
Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird  
Johann Jakob Bürgin hiemit aufgefordert,  
binnen 3 Monaten  
sich zur Empfangnahme seines Erbtheils bei dem  
Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls sein Erb-  
theil lediglich demjenigen zugeweiht würde, welchen  
er zustäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Schliengen, den 12. März 1868.  
Der Großh. bad. Notar  
Wolfer.

3.e.791. Schönan. (Erbvorladung.) Katha-  
rina Pfeiffer, ledig, von Altsbach, z. 3. in Ame-  
rica, ist zur Erbschaft auf Ableben ihres Vaters Theo-  
dald Pfeiffer, ledig, von Altsbach, berufen.  
Dieselbe wird mit Frist von  
3 Monaten  
mit dem Ansuchen anher vorgeladen, daß, im Falle sie  
nicht erscheint, die Erbschaft lediglich demjenigen zu-  
geweiht werde, welchen sie zustäme, für den Fall die Vorge-  
legene z. 3. des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben ge-  
wesen wäre.  
Schönan bei Heidelberg, den 12. März 1868.  
Großh. Notar  
A. Starb.

3.e.803. Thengen. (Erbvorladung.) Mo-  
ritz Knechtig von Thengen, in Amerika an unbe-  
kannem Ort sich aufhaltend, ist zur Erbschaft seiner  
Mutter, der Josef Knechtig's Wittve, Maria Ursula,  
geborene Dietrich, in Thengen mitberufen. Der-  
selbe oder dessen Erben werden aufgefordert, ihre Erb-  
ansprüche  
binnen 3 Monaten  
dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft  
lediglich demjenigen zugeweiht würde, welchen sie zustäme,  
wenn die Vorgelegenen zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Thengen, den 14. März 1868.  
Großh. Notar  
E. Sauer.

3.e.827. Waldshut. (Erbvorladung.) Ma-  
ria, Josef, Agatha, Josef, Maria, Katharina, Baptist,  
Konrad, Franziska, Alois, Agatha, Clemens und Anna  
Winfler von Dogern sind zur Erbschaft ihrer ver-  
storbenen Tante, beziehungsweise Schwester, der Maria  
Winfler, ledig, von Dogern, berufen.  
Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie  
hiermit aufgefordert, sich  
binnen drei Monaten  
um so gewisser zur Empfangnahme der ihnen anfal-  
lenden Erbschaft zu melden, als sonst nach Umflus dieser  
Zeit die Erbschaft lediglich demjenigen überwiegen  
würde, denen sie zustäme, wenn sie — die Vorge-  
legenen — zur Zeit des Erb-  
anfalls nicht mehr gelebt  
hätten.  
Waldshut, den 14. März 1868.  
Der Großh. Notar  
Knoch.

3.e.846. Nr. 2676. Ettenheim. (Vorkla-  
dung.) David Werthimer von Kippenheim  
und Jakob Schmidt von Ruit werden der Refrak-  
tion angehördigt und zur Hauptverhandlung auf  
Donnerstag den 2. I. Mts.,  
vorm. 8 Uhr,  
mit dem Ansuchen anher vorgeladen, daß bei ihrem Aus-  
bleiben das Urtheil nach dem Ergebnis der Unter-  
suchung werde gefällt werden.  
Ettenheim, den 5. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schrempf.

3.e.847. Nr. 2677. Ettenheim. (Vorkla-  
dung.) Wird Eduard Gruning von Ruit  
der Refraktion angehördigt und zur Hauptverhand-  
lung auf  
Donnerstag den 2. I. Mts.,  
vorm. 8 Uhr,  
mit dem Ansuchen anher vorgeladen, daß bei seinem  
Ausbleiben das Urtheil nach dem Ergebnis der Unter-  
suchung werde gefällt werden.  
Ettenheim, den 5. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schrempf.

3.e.855. Nr. 1773. Jettetten. (Auffor-  
derung.) J. N. E. gegen den Pensioner Johann Paul  
Bölell von Ezingen wegen Defertion, und gegen  
den Refruten Josef Spignagel von Ezingen, gegen  
den Refruten Josef Johann Paul Bölell  
von Ezingen, der Defertion angehördigt, und Refruten  
Josef Spignagel von Ezingen, der Refraktion ange-  
hördigt, werden zur Hauptverhandlung auf Montag  
den 30. März d. J., vormittags 11 Uhr,  
anher vorgeladen, mit dem Bedrohen, daß im Falle ihres  
Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnis der Unter-  
suchung gefällt würde. Jettetten, den 17. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht. Füller.

3.e.833. Nr. 3292. Billingen. (Urtheil-  
verhandlung.) In heutiger Hauptverhandlung  
wurde Schifer Konrad Strohofer von Wellingsen  
wegen Uebertretung feldpolizeilicher Vorschriften  
zu 10 fl. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt.  
Dies wird dem künftigen Angeklagten verkündet.  
Billingen, den 13. März 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fritsch.